



Das Designkonzept des 1er Cabrios leitet sich authentisch aus der Historie offenerer Modelle von BMW ab und verkörpert gleichzeitig moderne Eleganz.

KOMPAKTE CABRIOS: 1ER VON BMW UND MINI COOPER

Die Freude am „offenen“ Fahren bietet die BMW Group in der Kompaktklasse gleich doppelt: Das viersitzige 1er Cabrio mit elektrohydraulisch betätigtem Softtop aus Stoff ist seit mehr als einem Jahr auf dem Markt. Neben vier hocheffizienten Benzinmotoren stehen nun drei durchzugsstarke und wirtschaftliche Diesel mit Common-Rail-Einspritzung zur Wahl. Das MINI Cabrio der zweiten Generation schützt seit diesem Frühjahr wieder bis zu vier Insassen durch ein Textilverdeck mit integrierter Schiebedachfunktion vor dem Wetter und die Varianten Cooper oder Cooper S haben zwei unterschiedlich starke Benziner.

Wem das offene 1er-Topmodell 135i mit serienmäßigem M Aerodynamikpaket zu kostspielig oder das MINI Cooper S Cabriolet optisch noch nicht auffallend genug ist, der denkt vielleicht an individuelles Tuning: Spurverbreiterungen, breite Mischbereifung, Spoiler, Auspuffanlagen, Leistungssteigerung oder ein tiefer gelegtes Fahrwerk. „Für immer mehr Menschen ist

ihr Auto auch eine Möglichkeit, ihre Kreativität und Begeisterung an Technik auszudrücken“, unterstreicht Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, als Schirmherr der Aktion TUNE IT! SAFE! Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ist vieles möglich, allerdings: „Sicher muss es sein“. Sicherheitsbewusste Autofahrer informieren sich vor geplanten Tuning-Maßnah-

men deshalb über die geltenden Vorschriften und Bestimmungen, denn sonst kann der Tuning-Spaß schnell zu einem teuren Vergnügen werden. Nicht jede Modifikation am Auto ist zulässig – auch wenn sie noch so gefällt. Der Gesetzgeber regelt, was erlaubt ist: Nichts darf bedenkenlos montiert und nur Fahrzeug-konforme Umrüstungen sollten umgesetzt werden. Oft erlischt die Betriebserlaubnis, wenn der Umbau nicht durch eine Prüfinstitution wie GTÜ, KÜS oder TÜV abgenommen wird. Anschließend kann es notwendig sein, bei der Zulassungsstelle die Fahrzeugpapiere aktualisieren zu lassen. Eine erfolgreiche „Änderungsabnahme“ ist jedoch nur möglich, wenn dafür Prüfzeugnisse wie Teilegenehmigungen oder Teile-



gutachten vorliegen. Wer auf Nummer sicher gehen will, holt sich vor einer geplanten Tuning-Aktion Rat bei Fachfirmen oder Sachverständigen.

Viersitziges Premium-Cabrio

Das BMW 1er Cabrio ist als Premium-Cabrio im Segment der Kompaktfahrzeuge ein echter Viersitzer, dessen elektrohydraulisch angetriebenes Textilverdeck in nur 22 Sekunden öffnet und schließt. Der Vorgang kann auch während der Fahrt bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h begonnen werden und läuft dann bis Tempo 50 problemlos ab. Der Zweitürer wirkt durch die niedrige, parallel zur Straße verlaufende Schulterlinie sehr schlank. Von der flachen Brüstungslinie und der relativ steil stehenden Windschutzscheibe geprägte Offenheit erleben Fahrer, Beifahrer und auch die hinten sitzenden Passagiere. Sie genießen damit ein intensiveres Open-Air-Vergnügen, als dies bei kompakten Cabrios sonst üblich ist. Auf Wunsch hält ein klappbares Windschott über den Fondsitzen lästige Luftwirbel von den Vordersitzen fern. Optional reduziert Sitzleder mit Sun-Reflective-Technologie unangenehmes Aufheizen bei Sonneneinstrahlung. Selbst bei geöffnetem Dach stehen noch 260 Liter Kofferraumvolumen zur Verfügung und bei

geschlossenem Softtop werden es sogar 305 Liter. Eine extra breite Durchladeeinrichtung mit schützendem Transportsack nutzt jeweils die Hälfte der Rücksitzlehnen-Breite und nimmt nicht nur mehrere Paar Ski, sondern auch Snowboards oder überlange Golfbags auf.

Sieben Motoren zur Wahl

Der offene Zweitürer setzt die Erfolgsgeschichte der BMW 1er Reihe fort. Sieben leistungsstarke und effiziente Triebwerke stehen inzwischen zur Auswahl. Neu entwickelte Vierzylinder mit Benzin-Direkt-Einspritzung haben das 118i Cabrio (ab 29.250 Euro) und das 120i Cabrio (ab 32.750 Euro). Sie leisten 105 kW/143 PS beziehungsweise 125 kW/170 PS und sind für 210 oder 220 km/h Spitze und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 9,3 oder 8,4 Sekunden gut. Mit der Einführung der Abgasnorm EU5 kletterten die Verbrauchswerte auf durchschnittlich 6,6 oder 6,9 Liter Super je 100 Kilometer (entsprechend 153 oder 159 g/km CO₂-Ausstoß) bzw. identische 7,1 Liter oder 165 g/km mit Automatik-Getriebe. Einstiegs-Diesel ist (ab

32.100 Euro) der 118d mit 105 kW/143 PS und 300 Nm maximalem Drehmoment. Der Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in 9,5 Sekunden und 208 km/h Höchstgeschwindigkeit werden im Durchschnitt mit 4,9 Liter (129 g/km CO₂) erreicht. Die „goldene Leistungs-Mitte“ des Zweiliter-Vierzylinder-Trios ist (ab 34.250 Euro) der 120d mit 130 kW/177 PS und 350 Nm, der 222 km/h Höchstgeschwindigkeit und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 8,1 Sekunden schafft. Durchschnittlich 5,1 Liter Verbrauch je 100 Kilometer und ein CO₂-Ausstoß von 134 g/km sind Bestwerte für Effizienz und Leistung. Noch kräftiger und schneller ist der 123d mit 150 kW/204 PS und 400 Nm bzw. 230 km/h und 7,5 Sekunden. Trotzdem werden bei durchschnittlich 5,4 Liter Verbrauch nur 144 g/km CO₂ emittiert. Wird zu allen drei Triebwerken statt dem Sechsgang-Schaltgetriebe die Sechsstufen-Automatik mit adaptiver Steuerung und Shift-/Interlock (für 2.050 Euro extra) gewählt, steigen die Verbrauchs- und Emissionswerte umgekehrt zur Leistung um 0,9 bis 0,5 Liter bzw. 33 bis 10 g/km.

135i mit M Sportpaket-Umfängen

Maßstäbe für sportliches Sechszylinder-Fahrvergnügen setzt bereits (ab 37.050 Euro) der 125i mit 160 kW/218 PS und 270 Nm. Mit durchschnittlich 8,1 Liter Super oder 195 g/km CO₂ sind 238 km/h und der Standard-Spurt in 6,8 Sekunden möglich. In jeder Beziehung „Spitze“ ist schließlich ab 44.600 Euro das Topmodell 135i, das vom 225 kW/306 PS starken Dreiliter-Reihensechszylinder-Motor mit Twin Turbo und Benzin-Direkteinspritzung angetrieben wird. Äußerlich ist es an dem leicht modifizierten serienmäßigen M Aerodynamikpaket zu erkennen. Mit 400 Nm Drehmoment von 1300 bis 5000 Umdrehungen pro Minute erfolgt der Spurt von 0 auf 100 km/h in 5,5 Sekunden und die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch auf 250 km/h begrenzt. Rund zehn Prozent niedriger als bei einem Motor mit Saugrohreinspritzung sind 9,4 Liter Durchschnittsverbrauch und entsprechend 224 g/km CO₂-Emission. Automatik statt Schaltgetriebe verschlechtert Fahrleistungen und Verbrauch höchstens im einstelligen Prozent-Bereich. Noch wird aber von

beiden Sechszylindern nur die Abgasnorm EU 4 erreicht. Elektronisch gesteuerte Sperrfunktion des Differenzials verbessert bei der Top-Motorisierung die Traktion, wenn bewusst die Fahrstabilitätsregelung ausgeschaltet wurde. Dann wird in engen Kurven das durchdrehende kurveninnere Antriebsrad gezielt und angemessen abgebremst.

Dritte Karosserie-Variante

Das neue MINI Cabrio ist die dritte Karosserievariante der zweiten MINI-Generation. Diese startete 2006 und stand von Anfang an auch geschlossen für „noch mehr Fahrspaß“. Zu MINI Cooper und Cooper S kamen im Frühjahr 2007 zuerst die Basisversion MINI One und der Cooper D mit Peugeot-Turbodieselmotor. Seit November 2007 erweitert der MINI Clubman mit zweiter Tür rechts und neuartiger Splitdoor am Heck die Modellpalette. Das Angebot für besonders sportlich ambitionierte Fahrer trägt inzwischen das Label John Cooper Works. Unverwechselbar und sympathisch blieb die Front. Die Scheinwerfer enthalten nun auch die Blinkleuchten, wirken von vorne gesehen rund und



Unverkennbar ein BMW ist das 1er Cabrio mit breiter Doppelnier und Corona-Ringen um die Doppelscheinwerfer.



Bis Tempo 50 lässt sich das Verdeck beim 1er Cabrio während der Fahrt automatisch öffnen oder schließen.



Zweifarbiger, erfrischend neu und gleichzeitig BMW-typisch ist das Interieur des 1er Cabrios gestaltet.



In geschlossenem Zustand unterstreicht das Softtop die dynamische Linienerführung des BMW 1er Cabriolets.



Die Sonne genießen kann man beim MINI Cabrio auch bei geschlossenem Verdeck – dank integriertem Schiebedach und belastbarer Kofferraum-Klappe

bleiben beim Öffnen der Motorhaube fest stehen. Sechs Zentimeter mehr Außenlänge als vorher helfen, alle Vorgaben für den Fußgängerschutz zu erfüllen. Etwas höhere Seitenlinie und ausgeprägte Schultern wahren die gewohnten Proportionen. Zentrales Cockpit-Element ist wieder das Center Speedo im „Plattenteller-Format“. Innerhalb der riesigen Tachometer-Skala ist sogar Platz für einen großen Farbbildschirm des Navigationssystems. Nur der Drehzahlmesser bleibt über dem Dreispochenlenkrad mit Bedientasten ausgelagert. Die Mittelkonsole schafft Platz im Fußraum und enthält weiterhin charakteristische Metallkippschalter. Leichtmetallräder, Leder und Chrom sind attraktive Ausstattungsoptionen.

Vollwertiger Viersitzer

Im MINI Cabrio werden weiterhin bis zu vier Insassen von einem hochwertigen Textilverdeck mit integrierter Schiebedachfunktion vor Witterungseinflüssen geschützt. Das Softtop klappt – auch während der Fahrt bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h – vollautomatisch innerhalb von nur 15 Sekunden komplett zurück. Der einteilige Schutzbügel hinter den Fondsitzen fährt nur bei der Gefahr eines Überschlags automatisch aus. Das großzügige Raumangebot auf den vier vollwertigen Plätzen ergänzt das von 125 über 170 bis auf 660 Liter erweiterbare Kofferraumvolumen – nur unbedeutend geringer als bei den Limousinen. Aus der Palette von BMW und Peugeot gemeinsam neu entwickelter Vierzylinder-Motoren sind (vorerst) im MINI Cabrio nur als Cooper S der 128 kW/175 PS starke 1,6-Liter-Turbomotor und im Cooper der Sauger mit 88 kW/120 PS verfügbar. Beide Benziner sind serienmäßig mit Sechsgang-Handschaltung ab 26.500 Euro oder 22.500 Euro erhältlich.

Typisches Go-Kart-Feeling

Der Motor wird mit einem Knopf angelassen und abgeschaltet. Per Twin-Scroll-Turbolader, den getrennte Abgasströme antreiben, werden beim MINI Cooper S 240 Nm maximales Drehmoment aktiviert. Eine Overboost-Funktion steigert kurzfristig die Durchzugskraft um weitere 20 Nm. Beim Saugmotor mit voll variabler Steuerung der Einlassventile (ähnlich der VALVETRONIC von BMW) stehen 160 Nm zur Verfügung. Für beide Modelle ist gegen 1.540 Euro Aufpreis auch eine Sechsstufen-Automatik erhältlich. Im Durchschnitt werden handgeschaltet 6,4 oder 5,7 Liter Super verbraucht. Das entspricht 153 g/km oder 137 g/km CO₂-Emission. Bremsenergie-Rückgewinnung, Auto-Start-Stopp-Funktion und eine Schaltpunktanzeige tragen zu den insgesamt günstigen Verbrauchswerten bei. Schließlich fordert die elektromechanische Servolenkung nur Leistung ab, wenn Lenkkraftunterstützung erforderlich ist und liefert einen zusätzlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung.

Typisches Go-Kart-Feeling bestimmt unverändert das Fahrerlebnis. Mit 222 oder 198 km/h Höchstgeschwindigkeit und der Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 7,4 oder 9,8 Sekunden sind Cooper S und Cooper als Cabrio sportlicher denn je. Hervorragendes Handling und ausgeprägte Agilität lassen sich durch optionales Sportfahrwerk und Sport-schalter für die Servolenkung weiter steigern. Zu ABS, elektronischer Bremskraftverteilung EBD, Kurvenbremsregelung CBC und Bremsassistent kommt beim Cooper S serienmäßig die abschaltbare Traktionskontrolle ASC+T. Dynamische Traktionskontrolle einschließlich der Berganfahrhilfe „Hill Assist“ kostet in beiden Varianten Aufpreis. Statt 16- und 15-Zoll-Leichtmetallrädern bei Cooper S und Cooper sind sogar 17-Zöller mit der Reifengröße 205/45 und Notlaufeigenschaften erhältlich. Front- und Seitenairbags vorne (Kopf-Thorax in den Sitzlehnen) gewährleisten umfassenden Insassenschutz.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**VORREITER ALS HYBRID:
TOYOTA PRIUS + LEXUS RX 450h**



Auf Knopfdruck öffnet oder schließt sich das vollständig ins kurze Heck passende Stoffverdeck beim MINI Cabrio.



Vier vollwertige Plätze bietet das nur 3,70 Meter lange und 1,68 Meter breite MINI Cabrio auch bei geöffnetem Verdeck.